

SPIR

Ein Gesprächsmodell der existentiellen Kommunikation in Sozialberufen

Workshop Fachtagung CSA in einer multireligiösen Gesellschaft

19.03.2021

1

Existenzielle Kommunikation

- Existenzielle Kommunikation bedeutet das Reden über das, was für den Einzelnen im Blick auf sein Daseinsverständnis und seine Betroffenheit von Bedeutung ist.
- In der Existentiellen Kommunikation soll der Spiritualität (dem spirituellen Erleben) des Einzelnen Raum gegeben werden, so dass wenn möglich eine Ressource zur Bewältigung konkreter Lebens- und Entwicklungsaufgaben (in Gegenwart und Zukunft) greifbar wird.

2

Existenzielle Themen

- Was sind existenzielle (und in der Regel auch spirituelle) Themen? (vgl. Frankl 1982; Yalom 2000)
 - Fragen nach dem Sinn des Lebens.
 - Fragen nach Leid und Schuld, nach dem eigenen Tod.
 - Fragen nach dem Verhältnis von Freiheit und Verantwortung.
 - Fragen nach dem Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft, nach Nähe und Distanz.

3

Spiritualität ansprechen

- Spiritualität ist eine persönliche Sicht der Integration von Dasein in einen umfassenden Sinnzusammenhang
- Spiritualität fragt nach einem grösseren (kosmischen) Zusammenhang der eigenen Existenz!
- Sinnfrage (> Wertfrage)
- Sinnhafte Themen liegen oft in den äusseren Umständen verborgen
- Diese sind stets zu anerkennen und ernst zu nehmen. Nur so kann zu den tiefer liegenden existenziellen Fragestellungen fortgeschritten werden.

4

Spiritualität ansprechen

- Die «unbewusste Spiritualität»
 - in früheren haltgebenden Erfahrungen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter)
 - in haltgebenden Erfahrungen in der Gegenwart (Naturerlebnis, Gemeinschaftserlebnis, Ästhetik, ...)
 - in begründeter Hoffnung, Sinnerleben, im Gefühl einer umfassenden «kosmischen» Ordnung und Gerechtigkeit

5

SPIR

- Steht für
 - Spiritualität
 - Platz (im Leben)
 - Integration
 - Rolle (klären)
 - unbewusst oder bewusst
 - Stellenwert (Wichtigkeit) der Erfahrung im Leben
 - allein oder in einem sozialen Umfeld
 - welche Rolle kann die unterstützende Person einnehmen

6

SPIR Ein Gesprächsmodell aus der «Spiritual Care – Praxis» Frick et al. 2006

1. Was gibt Ihnen / Dir Halt in schwierigen Lebenslagen / woran orientieren sie sich oder haben sie sich früher orientiert?

Woran orientiert sich der Mensch, wenn er in eine Grenzsituation kommt, wenn die alltäglichen Sicherheiten nicht mehr ausreichen? Es geht um Kraftquellen, Religiosität, Glaube (an was auch immer!). Frühere Erfahrungen sind ebenso von Bedeutung wie aktuelle.

2. Welche Bedeutung / Wichtigkeit hat dieser Halt für Sie / Dich in Ihrem / Deinem Leben?

Hier geht es darum, die existentielle Quelle / das Eigentliche im Leben einzuordnen (wird sie als Nebensache oder Hauptsache empfunden?)

3. Ist diese Erfahrung von Halt, Sinn und Bedeutung in ein soziales Umfeld eingebettet?

Hier geht es um die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, Gruppe, Kirche etc.

4. Wie kann ich sie darin unterstützen? Was könnte ihnen im Augenblick helfen?

Was könnte aus ihrer Sicht meine Rolle als professioneller Helfer sein, um diese Ressource zu aktualisieren?

7

Beispiele Gesprächsführung

- Fallbeispiel 1: 42-jährige [Mutter](#)
- Fallbeispiel 2: 52-jähriger [Mann](#)

8

Austausch zu den Gesprächsbeispielen

- Kann ich mir vorstellen, mit meinem Klientel ein ähnliches Gespräch zu führen?
- Wo sehe ich dabei praktische Schwierigkeiten?
- Welche Teile des Modells sind in meiner Situation eher umsetzbar als andere?